

Info für die Presse in Leichter Sprache



Düsseldorf, 3. Dezember 2024

Tag der Menschen mit Behinderung: Barrieren abbauen für mehr Inklusion im Alltag



Heute ist ein wichtiger Aktions-Tag:

Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen

Der Aktions-Tag ist jedes Jahr am 3. Dezember.

Es gibt den Aktions-Tag schon seit über 30 Jahren.

Menschen auf der ganzen Welt machen mit.



Claudia Middendorf ist die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie sagt zum **Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung**:

Heute stehen Menschen mit Behinderungen

auf der ganzen Welt besonders im Mittel-Punkt.

Es geht um ihre Rechte, ihren Chancen und ihre Wünsche.

Die müssen noch viel mehr beachtet werden.



Der Aktions-Tag erinnert uns daran:

Es ist egal, welche Voraussetzungen ein Mensch mitbringt.

Es ist egal, ob ein Mensch eine Behinderung hat oder **nicht**.

Wir müssen eine Gesellschaft hinbekommen,

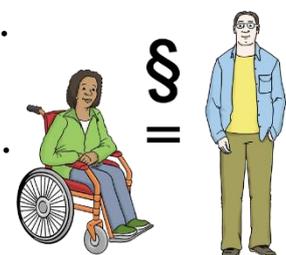
in der alle Menschen gleich-berechtigt mit-machen können.

Und mit-entscheiden können.

Man sagt dazu auch: **Inklusion**

Als Behinderten-Beauftragte mache ich mich dafür stark:

Es soll Inklusion in **allen** Bereichen vom Leben geben.



Das gilt ganz besonders für das Arbeits-Leben:
Menschen mit Behinderungen sollen besser
mitmachen und in vielen Berufen arbeiten können.
Sie bringen viele wichtige Fähigkeiten und Eigenschaften mit.
Betriebe und Einrichtungen können diese Fähigkeiten gut gebrauchen.
Und viele Menschen mit Behinderungen wollen gerne arbeiten.
Aber es gibt oft zu viele Barrieren.



Deshalb unterstütze ich besonders Projekte und Ideen
für mehr Inklusion am Arbeits-Markt.

Das machen die Projekte:

- Barrieren abbauen
- Werbung machen bei den Betrieben
für mehr Mitarbeitende mit Behinderung
- Menschen mit Behinderung gut vorbereiten
auf den Arbeits-Markt.



Claudia Middendorf sagt:

Eine Sache ist mir auch noch sehr wichtig:

Die Inklusion im Alltag.

Inklusion fängt da an, wo sich Menschen begegnen:
in der Schule, auf dem Spiel-Platz, in der Nachbarschaft
oder im Verein.

Inklusion soll überall im Alltag gut klappen.

Deshalb müssen wir Barrieren erkennen und abschaffen.

Und wir brauchen eine Gesellschaft, in der Menschen
mit und ohne Behinderung gut miteinander klar kommen.

Sie sollen sich begegnen ohne Vorurteile und auf Augen-Höhe.

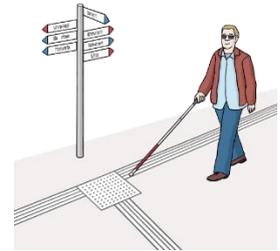


Für mehr Inklusion brauchen wir mehr Barriere-Freiheit.

Zum Beispiel: barriere-freie Gebäude, Haltestellen und Züge.

Aber auch barriere-freien Zugang zum Internet und zu Infos.

Dafür arbeiten wir schon in ganz vielen Bereichen.
Überall in Nordrhein-Westfalen.
Damit alle Menschen Gebäude, Busse und Bahnen und
öffentliche Angebote gut nutzen können.



Claudia Middendorf erklärt:

Dieser Text war mir bei meiner Arbeit immer sehr wichtig:

Eine gerechte Gesellschaft will Inklusion erreichen.

Aber Inklusion ist nicht nur das Ziel.

Inklusion ist auch der Weg.

Wir alle müssen diesen Weg zusammen gehen,

damit die gerechte Gesellschaft Wirklichkeit wird.



Der Text zeigt:

Inklusion ist eine Aufgabe für uns alle.

deshalb wollen wir **Tag der Menschen mit Behinderungen** zeigen:

Wir möchten eine Welt schaffen mit gleichen Chancen
für alle Menschen.

Egal, welche Voraussetzungen sie mitbringen.

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie mehr Infos?

Dann schauen Sie auf unsere Internet-Seite:

www.lbbp.nrw.de



Claudia Middendorf

Claudia Middendorf arbeitet im Auftrag vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie ist zuständig für

- alle Menschen mit Behinderungen
- alle Patientinnen und Patienten
- und für die Angehörigen.



In Leichter Sprache sagen wir:

die Behinderten-Beauftragte von Nordrhein-Westfalen

oder:

die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten

Der lange Name vom Amt von Claudia Middendorf ist:

Beauftragte der Landesregierung

für Menschen mit Behinderung sowie für

Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Die Abkürzung ist: LBBP

Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen

in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, 2024.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen ist von © Inclusion Europe.